fehlerhafte Montageanleitung

Ein [Sachmangel](#) liegt auch vor, wenn eine *fehlerhafte Montageanleitung* gegeben ist. Gerade beim Möbelkauf ist es heute üblich, diese selbst zusammen zusetzen. Dazu bedarf es einer verständlichen Montageanleitung. In der Regel wird eine gedruckte Anleitung zur [Verfügung](#) gestellt. Es reicht aber auch aus, dass eine Anleitung mündlich erfolgt. Die Anleitung muss in der Sprache verfasst sein, in der auch der [Kaufvertrag](#) abgeschlossen wurde. Wird beim Kauf deutsch gesprochen, hat die Montageanleitung in deutscher Sprache verfasst zu sein. Die Montageanleitung ist mangelhaft, wenn sie missverständlich ist oder falsche Anweisungen enthält. Fehlt eine Montageanleitung oder ist eine vorhandene Montageanleitung fehlerhaft, liegt ein [Sachmangel](#) vor. Das ganze hat sich unter dem Stichwort „[Ikea Klausel](#)“ etabliert.

[Bedienungsanleitung](#)

Wichtig ist der Unterschied zwischen Bedienungs- und Montageanleitung. Das ist nicht das selbe. Eine fehlende Bedienungsanleitung stellt nur dann einen [Sachmangel](#) dar, wenn die Kaufsache und die Anleitung derart eine Einheit bilden, dass ihr Fehlen die Gebrauchstauglichkeit der [Sache](#) selbst ausschließt. Ist die Bedienungsanleitung in wesentlichen Punkten [unvollständig](#) oder fehlerhaft und sind dadurch an der sonst einwandfreien Kaufsache Fehlfunktionen auftreten, liegt ein [Sachmangel](#) vor².

Für ein ordnungsgemäßes Nacherfüllungsverlangen reicht es in diesem Falle aus, wenn der [Käufer](#) die aufgetretene Fehlfunktion beschreibt. Es ist [Sache](#) des Verkäufers, zu erkennen, dass die Ursache dieser Fehlfunktion in einer Unzulänglichkeit der [Bedienungsanleitung](#) liegt. Er hat dem [Käufer](#) die nötigen ergänzenden Bedienungshinweise zu geben. Solange dies nicht geschieht, besteht der [Mangel](#) fort. Bedienungsanleitung und Montageanleitung werden generell nicht gleichgestellt, da eine [Bedienungsanleitung](#) nicht der Montage einer [Sache](#) dient.

¹ [§ 434 Abs. 1 Satz 1 BGB \(vereinbarte Beschaffenheit\)](#)

² [OLG München Urtl. v. 09.03.2006 AZ 6 U 4082/05](#)